



Arnhem (NL), 20.10.2024

Von:  
Paul J. de Bruijn, Journalist EZAZ.nl  
Burgemeestersplein 11  
6814DM Arnhem  
Niederlande

Zu:  
Herr Bundesminister der Justiz  
Mohrenstraße 37  
10117 Berlin

Sehr geehrter Herr Bundesminister Dr. Buschmann,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie über die Inhaftierung von Dr. Reiner Fuellmich in Kenntnis setzen.

In verschiedenen Online-Medien wird über die „Sonderbehandlung“ von Dr. Reiner Fuellmich berichtet. Vielleicht ist Ihnen bekannt, dass er sich in Untersuchungshaft befindet, weil gegen ihn wegen des Verdachts der Veruntreuung von Spendengeldern für seine Arbeit im „Corona-Ausschuss“ ermittelt wird.

Dr. Fuellmich ist seit dem 3. Oktober 2023 in der Justizvollzugsanstalt Rosdorf, Niedersachsen, inhaftiert.

Die Berichte über seine Behandlung haben uns schockiert und wir fragen uns, ob die Berichte über seine Behandlung auf Fakten beruhen und Ihnen bekannt sind.

Einige der Aussagen von Dr. Fuellmich gegenüber einem deutschen Journalisten:

„Seit 11 Monaten habe ich keinen Zugang zum Internet, keinen Computer und kein Handy mehr. Ich darf nur fernsehen.“ (gerade jetzt mehr als einem Jahr).

“Gefängnisbeamte sagten mir, sie hätten noch nie erlebt, dass ein Angeklagter wegen eines einfachen Vergehens (und nicht wegen eines schweren Verbrechens oder eines Terroraktes) länger als 11 Monate in Untersuchungshaft war, in Einzelhaft gehalten wurde und vor allem an Händen und Füßen gefesselt zu den Gerichtsverhandlungen gebracht wurde.”

Der stellvertretende Leiter des Gefängnisses, der für seine Untersuchungshaft zuständig ist, hat angeblich Fuellmichs vollständige Isolierung mit der Begründung angeordnet, dass die Rechtsberatung, die er anderen Gefangenen erteilen könnte, diese zu einer Rebellion anstiften könnte.

Fuellmich darf 3 Stunden im Monat mit anderen Personen als seinem Anwalt in Kontakt treten; dabei handelt es sich um Besuche oder telefonischen Kontakt. Seinen täglichen Spaziergang im Freien, natürlich innerhalb der Gefängnismauern, muss er alleine machen. Ein Gruß an einen Mitgefangenen, ein Nicken oder eine Handbewegung, führt zu einer sofortigen Bestrafung.

Über seinen Transport zum Gericht sagt Fuellmich: „Einer der Beamten durchsucht meinen Körper und zwingt mich dann, wie immer, auf einem Hocker zu knien, während er mir Handschellen an die Füße legt.“

Dann wird Fuellmich ein großer, breiter Ledergürtel angelegt, an dem seine gefesselten Hände mit Ketten und einem großen Vorhängeschloss befestigt werden. „Die Fesseln an meinen Füßen zwingen mich zu sehr kleinen Schritten, was das Ein- und Aussteigen aus dem Transportfahrzeug erschwert. Wenn ich stolpern würde (...), könnte ich meinen Sturz nicht aufhalten und würde mir wahrscheinlich die Handgelenke brechen.“

Zurück im Gefängnis geht diese Behandlung von vorne los. „Jedes Mal, wenn ich vom Gericht zurückkomme, muss ich mich in einem Transitraum komplett entkleiden, um gründlich durchsucht zu werden.“

Als er am 10. Juni verlegt wurde, bestand die Eskorte plötzlich aus einem sehr großen Team „schwer bewaffneter Polizisten mit Pistolen und Maschinengewehren, in kugelsicheren Westen (...)“. Eine Kolonne von Polizeifahrzeugen eskortierte ihn zum Gerichtsgebäude. Fuellmich wurde auch geraten, „eine kugelsichere Weste anzuziehen“. Er weigerte sich. „Dann ließen sie mich eine Erklärung unterschreiben, dass sie nicht verantwortlich sind, wenn ich erschossen werde“, sagte er.

„Einer der Ärzte des Gefängnisses drückte seine Sympathie für meine Arbeit aus. Er erklärte mir auch, dass das medizinische Personal der Meinung sei, dass der Gesundheitszustand vieler Häftlinge nicht mit der Haft vereinbar sei. Die Anstaltsleitung zieht es jedoch vor, diese Tatsache zu ignorieren.“

Auf der Grundlage der obigen Informationen möchten wir Ihnen die folgenden Fragen stellen.

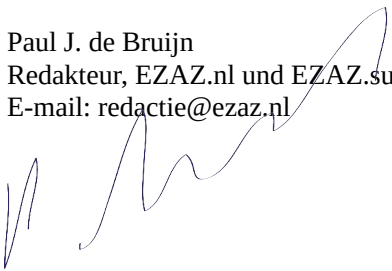
1. Ist Ihnen die Verhaftung und Untersuchungshaft von Dr. Reiner Fuellmich bekannt?
2. Ist Ihnen das besonders harte Regime bekannt, das gegen Dr. Fuellmich verhängt wurde?
3. In welchen Fällen wird ein solch strenges Regime verhängt und erfüllt Dr. Fuellmich nach den Ihnen vorliegenden Informationen die Kriterien dafür?
4. Die Untersuchungshaft dauert bereits mehr als einem Jahr. Gibt es eine Frist, bis zu der ein Ermittlungsverfahren abgeschlossen sein muss und sein Prozess eingeleitet werden muss?
5. Herr Fuellmich befindet sich derzeit seit über viereinhalb Monaten in Isolationshaft. Soweit ich weiß, können Gefangene maximal drei Monate in Isolationshaft gehalten werden. Auf welchen Forschungsergebnissen oder anderen Erkenntnissen beruht diese verlängerte Isolation von Herrn Fuellmich?

Wir sehen Ihrer Antwort mit Interesse entgegen. Wir werden Ihre Antwort im Rahmen eines journalistischen Dialogs veröffentlichen.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Zeit und Ihre mögliche Reaktion.

Hochachtungsvoll,

Paul J. de Bruijn  
Redakteur, EZAZ.nl und EZAZ.substack.com  
E-mail: redactie@ezaz.nl



EZAZ ist eine unabhängige niederländische Nachrichtenplattform und Mitglied der Vereinigung freier Journalisten.